

Philosophischer Essay-Wettbewerb 2013/14

Philosophieolympiade

Landeswettbewerb

Zu einem der vier Zitate ist ein Essay zu schreiben:

1.

Die wachsende Ungleichheit bei wachsendem Wohlstand beschäftigt alle, ob in Lateinamerika, Europa oder Asien. Die Frage, was Gerechtigkeit sei, ist vielleicht die wichtigste, die zurzeit überall gestellt wird.

(Ein Gespräch mit Michael Sandel: Die Zeit, Sonderbeilage Philosophie, Nr. 25, Juni 2013)

2.

Der Philosoph ist ein potenzieller Störenfried. Nur selten wird ihm Gehör geschenkt, meist wird er ignoriert oder an den Rand gedrängt. Wer hat heute noch den Mut, sich in seinem gewohnten Denken stören zu lassen? Wer wagt es noch Mensch zu sein?

(Die Zeit: Leserartikel. Warum ist Philosophieren so out? November 2012)

3.

Ein freier Mensch muss es ertragen können, dass seine Mitmenschen anders handeln und anders leben, als er es für richtig hält, und muss sich abgewöhnen, sobald ihm etwas nicht gefällt, nach der Polizei zu rufen.

(Ludwig von Mises: Liberalismus, Teil I, Kapitel 11)

4.

Die fast unlösbare Aufgabe besteht darin weder von der Macht der anderen noch von der eigenen Ohnmacht sich dumm machen zu lassen.

(Theodor W. Adorno, Minima Moralia, Erster Teil 1944)